



Neuer Anfang in verlorener Welt

„O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit“

„**O** du fröhliche...“ – mit diesem Lied verbinden sich die Erinnerungen an alle Gottesdienste im Weihnachtsfestkreis. Vor dem Segen erheben sich die Menschen von ihren Plätzen und stehen singend zusammen. Mit diesem Lied verbinden sich Bilder von Menschen, die einander zugetan sind und ein fröhliches Fest miteinander feiern, von guten Begegnungen und Gesprächen in der Familie, von liebevollen Geschenken, vom Glanz des Christbaums. Weihnachten ist für viele Familien und Gemeinschaften eine fröhliche und selige Zeit, in der Kerzen entzündet und Lieder gesungen werden und miteinander gesprochen und auch gebetet wird.

Für nicht wenige Menschen aber ist solche Fröhlichkeit ein Wunschbild. Sie haben hohe Erwartungen für sich und ihre Familien. Nicht selten zerbrechen diese Erwartungen an der Realität, an den unterschiedlichsten Empfindungen, die aufeinander treffen. Für andere ist die Fröhlichkeit nur Erinnerung, verklärte dazu, Teil einer verlorenen Welt, weil man alleine leben muss, weil die Familie zerbrochen ist, weil die Kinder eigene Wege gehen.

„**O** du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit“ – 1816 dichtete Johannes Daniel Falk die erste Strophe. Er weiß aus eigener Erfahrung, was es heißt: „Welt ging verloren“. Vier seiner sieben Kinder starben drei Jahre zuvor an Typhus. Seine Welt ging verloren. Er selbst wurde todkrank. Doch diese Lebenskrise wurde zu einem Wendepunkt in seinem Leben. Fortan

sah er es als seine Aufgabe an, sich um heimatlose, verwahrloste Kinder zu kümmern – um Kinder, deren Welt ebenso wie die seine verloren war. Hunderte von diesen Kindern nahm er auf und suchte für sie einen Platz zum Leben und Arbeiten. Diesen Kindern schreibt er das Lied von der fröhlichen, Gnaden bringenden Weihnachtszeit.



Eine Gnade ist es, wenn sich in hoffnungsloser Situation ein neuer Weg auftut. Eine Gnade war es für Johannes Daniel Falk, eine neue Aufgabe zu finden, nachdem sein bisheriges Leben aus den Fugen geraten war. Eine Gnade war es für die vielen Waisenkinder, durch ihn eine neue Chance zu bekommen. Eine Gnade ist es, da ein Kind geboren ist, das einer verlorenen Welt einen neuen Anfang schenkt, dass in diesem Kind Gott sich mit der Welt verbindet. „Christ ist erschienen, uns zu versöhnen“, so zitiert das Lied einen Vers aus der Lesung der Hei-

ligen Nacht: „Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.“ (Tit 2,11)

Eine Gnade ist es, dass Menschen zu allen Zeiten immer wieder neu anfangen dürfen, im Wissen um Gottes Zuwendung und Vergebung und im Vertrauen auf seine Wegbegleitung. Diese Botschaft ist der Grund der Freude.

„**F**reue dich, o Christenheit“ – Wie ein Kehrsvers endet jede Strophe mit dieser Aufforderung zur Freude. Was aber, wenn jemand gerade seine eigene Welt verloren hat und sich nicht freuen kann? Wenn jemand mitten in der Krise ist und nicht mitsingen kann? Bei aller Gefühlsseligkeit verharmlost dieses Lied nicht die Verlorenheit der Menschen. In der Verlorenheit der Welt ist Gott da, in Jesus Christus, der Mensch gewordenen Gnade Gottes. Dieses Lied schöpft eine tiefe Freude und Gelassenheit aus der Weihnachtsbotschaft, eine Freude, die tiefer geht als jede romantische Weihnachtsstimmung und auch durch Leid und Verzweiflung tragen kann.

Vielleicht kann das Hören oder das, wenn auch mühevoll, Singen dieses Liedes der erste Schritt zu einem Neuanfang sein.

Ihnen allen eine fröhliche Adventszeit und Gnaden bringende Weihnachtstage!

Ihre Pfarrerin

Gita Heber

Aus der Stadtkirchenarbeit

„Erwartung, Vertrauen und Hoffnung“ – von der Gastfreundlichkeit Gottes

W eihnachten ist nicht nur das Fest der Geschenke, sondern auch die Zeit, in der wir die Gastfreundlichkeit Gottes in besonderer Weise erfahren. Die indische Künstlerin Lucy D'Souza Krone meditiert mit ihren farbenprächtigen Bildern die Weite dieser Gastfreundschaft, indem die Elemente Wasser, Feuer, Erde und Luft, aber auch die Sterne und der Mond zu Zeugen der göttlichen Zuwendung zu uns Menschen werden. Vom **13.–23. Dezember ist die Ausstellung „Erwartung, Vertrauen und Hoffnung“** von **Lucy D'Souza Krone** in der Katharinenkirche zu sehen. Sie ist in Goa/Indien geboren und in Deutschland dem Publikum durch ihr Hungertuch, das sie für „Brot für die Welt“ entworfen hat, bekannt geworden. Marienbilder, Bilder zu Weihnachten und Advent und zu den vier Elementen erzählen von der Lebenskraft, die aus der Gastfreundschaft Gottes entspringt. Wie Maria voller Hoffnung auf das Kind wartet, wie Sara im hohen Alter über die Verheißung eines Kindes lacht, aber auch wie Menschen einem Stern folgen, der die Dunkelheit erhellt und dem Leben Orientierung gibt: indem sie die Erwartung und das Vertrauen der Personen zeigen, wollen sie uns vor die Frage stellen, worauf wir vertrauen und hoffen und was wir in unserem Leben erwarten. **Die Ausstellung wird am 13. Dezember um 18.00 Uhr in der Katharinenkirche mit einem kleinen Empfang eröffnet.** Im „Gebet für Frankfurt“ am Freitag, den 17. Dezember um 18.00 Uhr wollen wir den Impulsen und Gedanken der Bilder unter dem Titel „Gastfreundliches Frankfurt“ nachgehen. Gottes Gastfreundlichkeit wendet sich besonders an die Menschen, die am Rande der Gesellschaft, an ihren Hecken und Zäunen, leben und die von Ausgrenzung und Diskriminierung bedroht sind. Das Kind im Stall, dessen Eltern keine Herberge finden, verweist

uns an alle, die auf der Suche nach einem Zuhause sind.

Im Rahmen der Winterspeisung im Januar 2011 für Bedürftige wird die Katharinenkirche wieder zum gastfreundlichen Ort für Viele. Im „Gebet für Frankfurt“ am 21. Januar um 18.00 Uhr wird besonders für die Gäste, die in diesen Wochen die Katharinenkirche besuchen, gebetet. Wo und wie finden Menschen, denen es oft am Nötigsten fehlt, in dieser Stadt ein Zuhause, in dem ihre Würde respektiert und sie wieder Vertrauen und Hoffnung schöpfen können? Die Kirche will ein solcher gastfreundlicher Zufluchtsort sein. Indem sie Gottes Gastfreundschaft für das ganze Leben sichtbar machen will, bleibt ihr gar nichts anderes übrig, als selbst gastfreundlich zu sein. „Ein Essen, ein Bett und ein Dach überm Kopf – ist das genug?“ ist die Frage, die im Gebet vor Gott gebracht werden soll. Am 16. Dezember um 19.00 Uhr wird der **Straßenmusiker Chris Paulson** in der Katharinenkirche unter dem Titel „Streets of Frankfurt“ ein Benefizkonzert für die Winterspeisung geben. Um gastfreundlich sein zu können, braucht es auch die entsprechenden finanziellen Mittel.

Eine gastfreundliche Kirche ist offen und einladend. Um die Kirche allerdings offen zu halten, ist eine Aufsicht nötig. Wer Zeit und Lust hat, stundenweise die Aufsicht zu übernehmen, mag sich bitte im Stadtkirchenpfarramt melden.

Ebenfalls zur Gastfreundlichkeit gehören die Gesprächsangebote in der Kirche viermal in der Woche. Auch hier werden noch Mitwirkende gesucht.

■ Pfr. Werner Schneider-Quindeau

Termine

... im Dezember 2010/
Januar 2011

Musik
in
St. Katharinen

- ▶ **Samstag, 4. Dezember, 17.30 Uhr**
BachVesper
Kantate BWV 132 „Bereitet die Wege“
(mit Einführung von Michael Graf Münster als Kantor an St. Katharinen durch Pröpstin Gabriele Scherle)
Werner Schneider-Quindeau, Liturgie und Predigt
Martin Lücker, Orgel
Professoren und Studierende der Musikhochschule Frankfurt am Main
Schiersteiner Kantorei
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Martin Lutz, Leitung
- ▶ **Dienstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr**
Einführungsvortrag mit Musikbeispielen
zu Bachs „Weihnachtsoratorium“
Michael Graf Münster
- ▶ **Sonntag, 12. Dezember, 18.00 Uhr**
Weihnachtsoratorium
(siehe Anzeige Seite 3)
- ▶ **Dienstag, 14. Dezember, 18.00 Uhr**
Weihnachtsoratorium für Kinder und Jugendliche
(siehe Anzeige Seite 3)
- ▶ **Sonntag, 19. Dezember, 15.30 Uhr**
Advents- und Weihnachtslieder-singen
mit der Kantorei St. Katharinen
(siehe Anzeige Seite 4)
- ▶ **Sonntag, 26. Dezember, 18.00 Uhr**
Orgelkonzert
„Weihnacht mit Johann Sebastian Bach“
Martin Lücker, Orgel
- ▶ **Freitag, 31. Dezember, 22.30 Uhr**
Silvesterkonzert
„Romantisch ins Neue Jahr“
Schumann, Franck, Vierne, Reger
Martin Lücker, Orgel
- ▶ **Samstag, 8. Januar, 17.30 Uhr**
BachVesper
Kantate BWV 58 „Ach Gott, wie manches Herzeleid“
Werner Schneider-Quindeau, Liturgie und Predigt
Martin Lücker, Orgel
Schiersteiner Kantorei
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Martin Lutz, Leitung
- ▶ **Sonntag, 9. Januar, 18.00 Uhr**
Orgelkonzert
„Epiphania“
Bach, Buxtehude, Reger, Messiaen
Martin Lücker, Orgel
- ▶ **Sonntag, 23. Januar, 18.00 Uhr**
Orgelkonzert
Bach, Franck, Merkel, Muffat
Jakob Hansmann, Orgel

www.stk-musik.de

Obdachlosenaktion vom 10. Januar bis 4. Februar 2011

Auch wenn sonst kein Hahn nach ihnen kräht ... wir tun es



Ein Benefizkonzert von dem Musiker Chris Paulson am 16. Dezember um 19.00 Uhr in der St. Katharinenkirche wird den Auftakt für die diesjährige Winterspeisung bilden.

In der Vorweihnachtszeit beginnt das Organisationsteam (Margit Zick aus der

Petersgemeinde, Birgit Puttendörfer, Georgia v. Holtzapfel und der Pfarrer für Stadtkirchenarbeit Werner Schneider-Quindeau) mit der Vorbereitung der Januaraktion.

Am 8. Dezember um 16.00 Uhr wird es ein Treffen für die HelferInnen in der Kirche geben. Neue Mitstreiter sind herzlich willkommen.

Getragen wird die Winterspeisung durch ca. 30 Frauen und Männer. Darüber hinaus werden die Helfer von unterschiedlichen Einrichtungen und Unternehmen unterstützt. Stellvertretend seien die Deutsche Bank AG im Rahmen ihres „Social Day“ sowie die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Johanniter und die Wirtschaftsjuvenoren genannt.

Während der Winterspeisung musizieren Studenten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst zur Unterhaltung der Gäste. Gespendete Bücher und Gesellschaftsspiele runden das Angebot ab.

Thema Spenden:

Für die „Kleiderkammer“ freuen wir uns über praktische warme Kleidung, die Sie ab dem ersten Aktionstag bei uns abgeben können.

Der Tee unserer Gäste wird von Kuchen Spenden von Privatpersonen oder Süßigkeiten von Rewe und dem Kaufhof versüßt.

Die Aktion wird vollständig durch Spenden finanziert. Das Fundament hierfür stellt die großzügige jährliche Zuwendung der Heinz und Gisela Friederichs Stiftung dar.

Wir wünschen uns auch dieses Jahr genügend Spenden, um die Aktion weiterhin erfolgreich gestalten zu können.

■ *Georgia von Holtzapfel*

**Sonderkonto: Obdachlosenarbeit
Frankfurter Sparkasse
Konto-Nummer 68452
BLZ 500 502 01**

Sonntag, 12. Dezember 2010, 18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach, 1685–1750 · Weihnachtsoratorium BWV 248

Kantaten 1 und 4 bis 6

Mechthild Bach, Sopran · Melinda Paulsen, Alt · Daniel Sans, Tenor

Thomas Peter, Baß · Kantorei St. Katharinen · Frankfurter Kapelle

Michael Graf Münster, Leitung

Eintritt: EUR 25,-/17,-/10,- · ermäßigt EUR 23,-/15,-/8,-

Dienstag, 14. Dezember, 18.00 Uhr

Weihnachtsoratorium für Kinder und Jugendliche

Ein Krippenspiel von Manfred Günther mit Teilen aus Bachs Weihnachtsoratorium

Theater-AG der Ziehen-Schule, Leitung Sarah Günther

Annika Gerhards, Sopran · Nohad Becker, Alt · Florian Feth, Tenor

Mitglieder der Kantorei St. Katharinen und der Frankfurter Kapelle · Michael Graf Münster (Leitung)

Eintritt: Schüler € 3,- · Erwachsene: € 5,-

Musik
|
in
|
St. Katharinen

Kindergottesdienst

Dialog im Dunkeln – Doch nicht alles Schwarz und Weiß?

Unsere Reise beginnt mit einer einfachen Frage: Können Sie sich vorstellen, einen Ihrer Sinne nicht zu haben oder ihn zu verlieren? Die meisten würden auf diese Frage mit nein antworten. Und das mit Recht. Für die Mehrheit ist es einfach undenkbar, nicht hören oder nicht riechen zu können. Doch am schwersten ist es, sich in die Gedanken und Sinneseindrücke blinder Menschen hineinzusetzen. Das Sehen ist einer unserer wichtigsten Sinne, wahrscheinlich sogar der wichtigste. Umso schwerer fällt es uns, blinde Menschen zu verstehen und ihnen zu helfen. Viele schrecken die Andersartigkeit ab. Doch wie ist es mit Kindern? Unter diesem Motto stand nämlich der Kindergottesdienst mit an-

schließendem Besuch im Dialogmuseum. Auch früher, zu Zeiten Christi, war es eine enorme Behinderung, eine Schmach, blind zu sein. So erging es dem blinden Bartimäus, dessen Geschichte im Kindergottesdienst gelesen wurde. Bettelnd und wahrscheinlich von allen gedemütigt, traf er auf Jesus. Niemand erwartete, dass er geheilt, ja, nur beachtet würde. Doch wie so oft in der Bibel gibt es auch hier eine Überraschung. Der Außenseiter hat so einen tiefen Glauben, dass er gerettet wird. Diese Geschichte berührt und beeindruckt zugleich.

Nach diesem schönen Gottesdienst gab es ein etwas weniger tiefsin-

niges aber umso leckereres Mittagessen. Nach dem alle gesättigt waren, ging es bald ins Dialogmuseum. Schon der Eintritt in dieses seltsame und moderne Museum ist faszinierend. Das Gebäude ist sehr blindenfreundlich eingerichtet. Die große Gruppe wurde der Sicherheit wegen geteilt. Man bekam schon zu Anfang einen Blindenstock. Um nichts zu verlieren, sollte man Wertsachen abgeben. Und dann ging es schon los. In komplette Dunkelheit gehüllt, tastete sich die Gruppe unter der Führung eines blinden Führers vorwärts. Wohlgemerkt keines Blindenführers. Nach und nach wurden alle sicherer, vertrauten der Stimme ihres Führers und konnten sich ohne große Schwierigkeiten in Landschaften wie Wäldern, Häfen oder ganz normalen alltäglichen Straßen zurechtfinden. Zu den besonderen Highlights zählte für viele wahrscheinlich eine „Bootsfahrt“ auf dem Main und die „Dunkelbar“, in der man gegen geringes Geld etwas zu trinken oder zu essen kaufen konnte. Natürlich war alles im Dunkeln. Bald mussten wir uns auch schon von unserem sehr netten Führer verabschieden. Nach dem ersten Schock, wieder sehen zu können, konnte man es zuerst gar nicht fassen, wie schnell die Zeit verfliegen war, als man wortwörtlich im „Dunkeln tappte“.

■ Lorena Egner (12 Jahre)



Herzliche Einladung zum
Advents- und Weihnachtsliedersingen (nicht nur) für Familien

am
Sonntag, 19. Dezember, 15.30 Uhr
St. Katharinenkirche – An der Hauptwache

mit
Rosemarie Fendel (Lesung)
und der Kantorei St. Katharinen
Leitung: Michael Graf Münster
Eintritt frei



Reiseimpressionen

Gemeindefahrt nach Berlin 4.–8. Oktober



Aus unseren Familien

... im Dezember und Januar

Monatsspruch Dezember 2010:

„Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“
Matthäus 3,2

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

im Dezember
80 Jahre Gerhard Meyer
 Elisabeth Klingenberg
85 Jahre Edelgard Seeger
im Januar
75 Jahre Erika Koch
85 Jahre Ilse Poetsch
90 Jahre Dr. Wulf Thiele
 Herta Remmert

Wir führen alle Jubilare ab 75 Jahren auf, die einen runden Geburtstag feiern. Wenn Sie nicht in „sankt katharinen“ genannt werden möchten, bitten wir um Nachricht!

Getauft wurden:

Vincent Scheele,
Unterlandau 15
 Maximilian Preuße,
Friedrichstr. 3a
 Victoria-Cécile Preuße,
Hamburg
 Clara Luise Aumann,
Friedrichstr. 62
 Julius Karl Nörtersheuser,
Sebastian-Rinz-Str. 2
 Luis Maximilian Kümmel,
Waidmannstr. 4
 Elisa Marie Köhler,
Friedrichstr. 3a
 Felix Fuchs,
Telemannstr. 2

Bestattet wurden:

Wilfried Lahr, 65 Jahre,
Feldbergstr. 53
 Klaus Günter Bergen, 87 Jahre,
Eschersheimer Landstr. 125
 Ursula Thirof geb. Blechschmid, 77 Jahre,
Eschersheimer Landstr. 125
 Alice Hahn, 90 Jahre,
Bremer Str. 2

Monatsspruch Januar 2011:

„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“
1. Mose 1,27

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“
2/3-2011: 14. Januar 2011



AUGENOPTIK  WINDOLF
Grüneburgweg 19
Frankfurt am Main
Tel. 069-7240287

Nähe Eschersheimer Landstraße



ALPHA
Buchhandlung
Ihre Christliche Buchhandlung
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt
Tel.: 069 / 28 58 80
Fax: 069 / 29 59 45



Frankfurter
Fleisch- u. Wurstwaren
Grill- u. Plattenservice
Pikante Feinkostsalate
täglich frisch

FRANKFURT
Grüneburgweg 21 Telefon 72 66 07



Mein Leben, meine Gelassenheit, meine Frankfurter Sparkasse

„Gerade für einen so aktiven Menschen wie mich ist es schön,
sich mal ganz auf andere verlassen zu können.“

Ganz schön entspannend, wenn man vorgesorgt hat –
mit der Frankfurter Sparkasse.

 Frankfurter
Sparkasse 1822

Dr. Bernd Casmir | Geschäftsführer Medien & Marketing Gruppe | Kunde seit 1965

Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache

28. November	1. Advent	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Kirchenpräsident a.D. Prof. Dr. Dr. Steinacker</i>
2. Dezember	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Str. 2 <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
4. Dezember	Samstag	▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Bach-Vesper <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
5. Dezember	2. Advent	▶ 11.00 Uhr Familiengottesdienst <i>Pfarrerin Neffgen mit den Kindergärten der Gemeinde</i>
12. Dezember	3. Advent	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
19. Dezember	4. Advent	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
24. Dezember	Heiligabend	▶ 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel <i>Pfarrerin Neffgen</i> ▶ 17.30 Uhr Christvesper mit Kantorei <i>Pfarrerin Dr. Leber</i> ▶ 23.00 Uhr Christmette <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
25. Dezember	1. Weihnachtstag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
26. Dezember	2. Weihnachtstag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
31. Dezember	Silvester	▶ 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahresabend <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
2. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrerin Neffgen</i>
6. Januar	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Str. 2 <i>Frau Hutter</i>
8. Januar	Samstag	▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Bach-Vesper <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
9. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Gottesdienst mit Taufen <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
16. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Dr. Kreuzer</i>
23. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
30. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
3. Februar	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Str. 2 <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
5. Februar	Samstag	▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Bach-Vesper <i>N.N.</i>
6. Februar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>

Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der
Gottesdienstzeiten: montags bis samstags 14.00 bis 19.00 Uhr

Gottesdienst der Eritreisch-orthodoxen Gemeinde:
sonntags 6.30 bis 9.00 Uhr

Besondere Gottesdienste der Stadtkirchenarbeit
finden Sie auf Seite 2

„30 Minuten Orgelmusik“:
montags und donnerstags 16.30 Uhr

Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstr. 18, statt.

... Kinder und Jugendliche

- ▶ **Krippenspiel**
(St. Katharinenkirche/Hauptwache)
11. Dezember 2010, 11.00 – 13.00 Uhr
Vorstellung des Krippenspiels
18. Dezember 2010, 11.00 – 13.00 Uhr
Probe
23. Dezember 2010, 11.00 – 13.00 Uhr
Generalprobe
Pfarrerin Neffgen
- ▶ **Kindergottesdienst (ab 5 Jahren)**
12. Februar 2011, 11.00 – 13.00 Uhr
Tiere in der Bibel: Vom Zusammenleben
von Mensch und Tier
Pfarrerin Neffgen, Herr Koch
- ▶ **Krabbelgruppe**
mittwochs 9.30 Uhr – 11.30 Uhr, *Frau Ulrich*
- ▶ **Offenes Angebot für Kinder ab 4 Jahren**
freitags, 16.00 – 17.30 Uhr, *Herr Koch*
- ▶ **Jungchar für Jungen und Mädchen**
(von 8 bis 12 Jahren)
mittwochs, 16.00 – 17.30 Uhr
Frau Burkert/Herr Möller
- ▶ **Konfirmandenunterricht**
dienstags, 16.15 – 17.15 Uhr
Pfarrerin Dr. Leber

... Seniorinnen und Senioren

- ▶ **„Seniorentreff“**
mittwochs 15.30 Uhr
Frau Wiener
 - ▶ **Wirbelsäulengymnastik für Menschen über 50**
donnerstags 09.00 – 10.00 Uhr
und 10.00 – 11.00 Uhr
Frau Jaeger
 - ▶ **Besuchsdienstkreis**
25. Januar 2011, 10.00 Uhr
Frau Wiener, Pfarrerin Dr. Leber
- Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus und in der St. Katharinenkirche aus.*

... alle Interessierten

- ▶ **Ehepaarkreis**
Dienstag, 14. Dezember 2010, 20.00 Uhr
Glögg-Abend
Dienstag, 11. Januar 2011, 20.00 Uhr
Thema noch offen

▶ Tour zur Kultur



Mittwoch, 26. Januar 2011, 15.30 Uhr
„Courbet – Ein Traum von der Moderne“
Führung in der Schirn
Treffpunkt: 15.15 Uhr Eingang Schirn
Kosten: 8 Euro
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

Der Veranstaltungsplan für das 1. Halbjahr 2011 erscheint im Januar.

▶ Kantorei

donnerstags 19.30 Uhr, Leerbachstr. 18
Kantor Graf Münster

▶ Meditatives Körpertraining und Tanz

Freitag, 31. Dezember 2010, 21.00 – 24.00 Uhr
Silvester-Tanzfest
ab 15. Januar 2011
mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr
Meditatives Körpertraining
Telefonische Anmeldung und Info:
Frau Nold; Tel. 069-722083

Kontakt

Pfarrämter

- ▶ **Pfarrerin Dr. Gita Leber**
Pfarrstelle I
Leerbachstraße 18
Telefon 71 67 55 33, Fax 71 67 55 31
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Pfarrerin Claudia Neffgen**
Pfarrstelle II
Telefon 77 06 77 22 oder 90 55 06 28
E-Mail: claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Werner Schneider-Quindeau**
Pfarrstelle beim Dekanat Mitte-Ost
Neue Kräme 26
Telefon 42 72 617 17
E-Mail: wsq@ev-dekanat-ffm.de

Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender:**
Dr. Wolfram Schmidt
E-Mail: wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lücker**
Leerbachstraße 18
Telefon 72 82 69, Fax 710 334 64
- ▶ **Kantor: Michael Graf Münster**
Telefon 20 73 52 70
E-Mail: Muenster.hofheim@gmx.de

Gemeindebüro

- ▶ **Peter Wartusch**
Leerbachstraße 18
60322 Frankfurt am Main
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Andrea Lauscher**
Kirchenkasse

Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**
zu erreichen über das Gemeindebüro
oder Telefon: 069-133 98 603

Gemeindepädagogische Arbeit

- ▶ **Seniorenarbeit: Eva Wiener**
Telefon 77 06 77 23
E-Mail: seniorenarbeit@st-katharinengemeinde.de
Sprechstunde:
Montag bis Mittwoch, 9.00 – 10.00 Uhr
- ▶ **Arbeit mit Kindern und Familien**
Fritz Koch
E-Mail: jugendarbeit@st-katharinengemeinde.de
Planungsbezirk:
Linda Burkert
Telefon 55 25 69
Sprechzeit: Dienstag 11.00 – 13.00 Uhr
E-Mail: gp.burkert@gmx.de

Zivildienstleistender

- ▶ **Stelle zur Zeit nicht besetzt**
bitte wenden Sie sich an Frau Eva Wiener

Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**
Battionstraße 26–28
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**
Leerbachstraße 18, Telefon 72 52 90
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de
Leiterin: Elke Erbe
- ▶ **Kindergarten II**
Myliusstraße 52, Telefon 72 87 77
E-Mail: STK_Kiga2@t-online.de
Leiterin: Ursula Kirchhoff

Konten

- ▶ **Kirchenkasse**
Postbank Frankfurt am Main
Konto-Nr. 669 87-603, BLZ 500 100 60
- ▶ **Förderverein:**
Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V.
Commerzbank
Konto-Nr. 976 349 00, BLZ 500 800 00
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**
Frankfurter Sparkasse
Konto-Nr. 68 452, BLZ 500 502 01
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der Kirchenmusik an St. Katharinen**
Ev. Kreditgenossenschaft
Konto-Nr. 4 112 881, BLZ 500 605 00

Impressum